

II-3189 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XI. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 22. Jan. 1970 No. 1568/J

### A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. van Tongel, Meißl und Genossen

an den Herrn Bundesminister für Unterricht,  
betreffend den vom Österreichischen Bundesverlag in der Steiermark  
veranstalteten Wettbewerb "Der beste Schulaufsatz".

Im vergangenen Jahr hat der Österreichische Bundesverlag im Land Steiermark die Initiative zu einem Wettbewerb unter dem Titel "Der beste Schulaufsatz" ergriffen, wobei den Siegern der jeweiligen Schulbezirke eine Reise nach Graz auf Kosten des Österreichischen Bundesverlages versprochen wurde. In der Landeshauptstadt sollte dann die engere Auswahl und die Prämierung stattfinden.

Nachdem diese Werbezwecken des Österreichischen Bundesverlages dienende Aktion von der Lehrerschaft durchgeführt war, wurde ihr vom Direktor des Verlages, Ministerialrat Dr. Peter Lalic, schriftlich mitgeteilt, daß es - im Gegensatz zu der ursprünglich ausdrücklich gemachten Zusage - dem Österreichischen Bundesverlag nicht möglich sei, die Kosten für die Fahrt der Schüler nach Graz zu ersetzen. Nur durch eine rasch organisierte Spendenaktion bzw. durch die Schaffung eines Notfonds konnte den Schülern eine herbe Enttäuschung erspart werden. Daß die Sieger eines Bezirkes auf die weitere Teilnahme verzichten mußten, konnte allerdings nicht mehr verhindert werden. Es kann in diesem Zusammenhang nicht wundernehmen, daß die steirischen Lehrer und Schuldirektoren dem Österreichischen Bundesverlag unseriöse Geschäftspraktiken zum Vorwurf machen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Unterricht die

### A n f r a g e :

- 1) Wie nehmen Sie zu dem oben geschilderten Vorgang Stellung?
- 2) Werden Sie die vom Österreichischen Bundesverlag beabsichtigten Werbeaktionen künftig einer genaueren Überprüfung unterziehen?

Wien, 22.1.1970